

Newsletter Nr. 1

16. März 2022

Nächster Gemeinsame Treffpunkt

Sonntag, 20. März 2022 um 10 Uhr in der katholischen Kirche Schiers. Gemeinsam feiern wir einen kleinen Gottesdienst (einfach, damit auch die Flüchtlinge folgen können). Anschliessend findet ein Aperó für alle statt. Die Idee ist es, dass wir uns dort das erste Mal alle wieder sehen und austauschen. An diesem Anlass werden auch die Fahrkarten für den öV verteilt.

Schule für schulpflichtige Kinder

Die Schulverbände haben die Namen und den Jahrgang der ukrainischen Flüchtlinge von uns erhalten und suchen eine Lösung. Die Schulleitungen werden auf uns zukommen, wenn diese bereit sind. Ihr müsst diesbezüglich im Moment nichts unternehmen.

Deutschkurs für Erwachsene

Am Montag starten wir mit einem Deutschkurs für die Ukrainerinnen und Ukrainer. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich:

Montag, 20. März 2022 von 13.30 – 15.30 Uhr in der katholischen Kirche Seewis-Pardisla.

Herzlichen Dank an Beatrice Weber, welche diesen Kurs leitet. Für die Kinder versuchen wir in der gleichen Zeit ein Kinderhütendienst zu organisieren. Hierfür suchen wir noch 1-2 Personen, die die Kinder betreuen (bitte melden bei lars.gschwend@kath-vmp.ch)

Arzt

Uns steht Vlad, der Arzt, der bei der Ankunft auch in Seewis-Pardisla war, weiterhin zu Verfügung.

Wenn Ukrainerinnen und Ukrainer ein medizinisches Problem haben, dürft ihr euch gerne bei Daniela Gschwend melden. Bitte schreibt ein WhatsApp mit dem Anliegen & der Dringlichkeit. Wir werden dies dann an Vlad weiterleiten und er wird sich bei euch melden. Er hat zudem Zugang zu Medikamenten. Bitte kauft im Moment keine Medikamente ein.

BÜGA und Juniorkarten

Wir bedanken uns beim «Amt für Energie & Verkehr» und beim «Amt für Migration», dass wir innert einem halben Tag bereits eine Lösung für die Mobilität der Gäste aus der Ukraine anbieten können. Wir haben ein sehr gutes Angebot erhalten. Dies bedeutet: Am Sonntag werden wir nach dem Gottesdienst jedem ukrainischen Erwachsenen ein BÜGA (Bündner GA) für einen Monat überreichen. Die Kinder erhalten eine Junior-Karte.

Familien, welche beim Treffen am Sonntag nicht dabei sein können, werden wir anschliessend kontaktieren und die Übergabe besprechen.

Kostenlose SIM-Karte für ukrainische Flüchtlinge

Personen, welche aufgrund des Angriffs auf die Ukraine flüchten mussten, bietet die Swisscom ein kostenloses Angebot. **Vorbedingung:** Sie verfügen über einen Schweizer Aufenthaltsausweis S oder beabsichtigen, diesen zu beantragen. Sie sind mindestens 18 Jahre alt.

ACHTUNG: Da sich unsere Flüchtlings-Familien noch nicht ausweisen können (dass sie registriert sind), kann es sein, dass die Swisscom-Mitarbeiter keinen Vertrag abschliessen wollen. In diesem Falle ruft uns bitte direkt (mit dem Mitarbeiter) an. Wir klären die Lage dann telefonisch. Heute hat dies bestens geklappt.



1. Besuchen Sie einen unserer Swisscom Shops

> [Swisscom Shop in der Nähe finden](#)



2. Halten Sie ein Ausweisdokument bereit

Vorbedingung: Sie verfügen über einen Schweizer Aufenthaltsausweis S oder beabsichtigen, diesen zu beantragen. Sie sind mindestens 18 Jahre alt.



3. Erhalten Sie eine Schweizer SIM Karte

Nun telefonieren und surfen Sie in der Schweiz unlimitiert. Nur eine SIM-Karte pro Person

Gespräche in die und Roaming in der Ukraine kostenlos

Aufgrund der aktuellen Situation wird Swisscom, Sunrise/UPC und Salt Kosten für Gespräche von der Schweiz in die Ukraine und Roamingkosten, welche in der Ukraine anfallen, vom 21. Februar bis vorerst 31. März 2022 erlassen.

KulturLegi Graubünden

Die KulturLegi ist ein Ausweis, der Menschen mit geringem Einkommen erleichterten Zugang zu bestimmten Anlässen des öffentlichen Lebens und Angeboten des Freizeitbereichs zu ermässigten Preisen ermöglicht. Im Sinne gelebter Solidarität gewähren andererseits Betriebe oder Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Unterhaltung den Nutzerinnen und Nutzern der KulturLegi Rabatte von 30 – 70%!

Zudem kann man im Caritas-Markt in Chur sehr günstig Lebensmittel und Hygieneartikel für den täglichen Bedarf einkaufen.

Unter <https://www.kulturlegi.ch/graubuenden/> können die Flüchtlinge eine solche Karte beantragen. Da aber ein Ausweis eingescannt werden muss, besteht auch die Möglichkeit im Caritas-Laden (Tittwiesenstrasse 27, Chur) vorbeizugehen. Dort bekommt man die Karte gegen Vorweisen des Ausweises.

Weiterhin allen alles Gute

Lars Gschwend
Projektkoordinator